

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 47  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Bei Rheuma UROZERO

Bewährt auch in veralteten Fällen bei rheumatischen Affektionen, Gicht, Hexenschuß, Halskehre, Ischias, Hüft- und Lendenschmerzen. — In allen Apotheken zu Fr. 2.20 und 6.—.

Prospekt gratis durch Generalvertreter:  
R. STURZENEGGER, Mainaustr. 24, ZÜRICH 8.



## Gegen quälenden Husten mit zäher Verschleimung und Atemnot

wirken sicher und schnell die ärztlich empfohlenen und bewährten

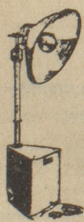
### Expectan-Tabletten

Diese Expectan-Tabletten werden nach einem besonderen wissenschaftlichen Rezept hergestellt und säubern die Atmungs-Organen von Schleim und Unreinigkeiten. — Der Auswurf wird Ihnen keine Schwierigkeiten mehr machen und bald werden Sie erleichtert und befreit aufatmen und sich wieder ganz gesund fühlen. Preis Fr. 4.—, Vorteilhafte Doppelpackung gegen chronische Leiden nur Fr. 7.50. Prompter Postversand

Rigi-Apotheke, Grendelstraße 2, Luzern 17.

## Das Lesen der Inserate ist nutzbringend

### „Sonne unter jedem Dach“



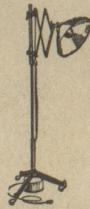
in der sonnenarmen Jahreszeit stählen Sie Ihren Körper durch regelmäßige Bestrahlung mit der SANO-ULTRA-SOLNE. (Bergsonne). Sie bräunt die Haut, fördert die Stoffwechseltätigkeit und erhöht die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten.

Schweizerfabrikat.

Preise: Fr. 205.—, Fr. 275.—, Fr. 385.—  
Verl. Sie unsere illust. kostenlose Brosch.

F. Liechli, Bern

Fabrik elektromed. Apparate, Sickingerstr. 3



## Die FÄRBEREI MURTEN



färbt und reinigt alles tadellos, prompt und billig

Adresse für Postsendungen:

GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.  
in Murten

## FRAUEN

welche an Nervenschwäche, Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Nervenschmerzen und Nervosität leiden, wenden sich an das

Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen

(Ziegelbrücke) Gegr. 1903  
Institutarzt: Dr. J. Fuchs

# Die Frau

## Der freie Samstag

«Papi, flickst Du mir am Samstagmorgen mein Gampiroß?» fragt Fredeli, und: «Papi, am Samstagmorgen reparierst Du mir das Velo», stellt der Jürgli fest.

Die Gattin strahlt. «Ja, natürlich macht das der Papi, und einkaufen geht er mir auch, er hat ja jetzt frei. Und los, Alfred, ich habe heute die Aepfelharasse einfach in den Kellergang stellen lassen, die Aepfel räumst Du mir dann am Samstag schön ein, Du könntest ja die Hurden am Freitagabend noch schnell putzen, wo Du ja dann am Samstag Feiertag hast, gell Schatz. Ist es nicht nett vom Herrn Stalder, daß er mir die Harasse so lange daläßt? Das hat man halt dann, wenn man in den Privatschäften kauft: Entgegenkommen.»

Der Alfred will den Mittelstand gewiß nicht ruinieren, aber einen Augenblick lang denkt er mit Sehnsucht an Betriebe, deren eilige Zubringer auf die Harasse warten, die gleich, sofort, geleert werden müssen, so etwa an einem Mittwoch, oder gar an einem Montag, und die keinesfalls bis zum freien Samstag warten können.

Und außerdem denkt der Alfred an die Tante Fanny, die ihn ersucht hat, ihr am Samstag vormittag die Wehrofferdeklaration auszufüllen. Das ist ein weites Feld, denn die Tante Fanny ist eine einerseits hilflose, andererseits aber sehr habliche Witwe, deren Wehrofferwillen angesichts der Amnestie gewisse, wenn auch wohltemperierte, Wellen schlägt. Einfach wird dies nicht sein. «Aber Du hast ja Zeit, jetzt, wo Du jeden Samstag ein freier Mann bist», hat die Tante Fanny hinzugefügt, mit dem neidlosen Lächeln des Menschen, dessen ganzes Dasein eine Kette von freien Sams-, Sonn- und Werktagen bedeutet hat.

Uebrigens: Tante Fanny ist nicht etwa eine Erbtante. Wenn sie einmal das Zeitliche segnet, gehen die ganzen Pengö an die andere Linie. Aber so ein freier Samstag vormittag verpflichtet. Das sieht der Alfred ein. Er neigt in Demut sein Haupt und greift zu seiner Zeitung. Das erste, worauf da sein Blick fällt, ist ein Zuspruch — was Zuspruch! — ein Mene Tekel, den geschenkten, freien Morgen um keinen Preis freventlich zu vertun, sondern ihn mit allen möglichen Taten der Nächstenliebe und Nützlichkeit im Sinne der Gemeinschaft werktätig zu verbringen: Holzen, Bauernhilfe, — sogar Abfallverwertung steht da.

Er will ja gern, der freie Mann, aber es scheint alles im Moment so ein biß-

chen kompliziert, hier, mitten in der Großstadt, in einer Dreizimmerwohnung eines großen Mietsblocks und mit den vielen Programmen, die bereits aufgestellt sind für ihn, — von den andern. Und er denkt an den verlängerten Arbeitstag, und an die um die Hälfte verkürzte Mittagstunde, und an die vielen Dienstage, die hinter ihm und wohl auch vor ihm liegen, und daran, daß die «zusätzliche» Freiheit ja nur vier Stunden dauert, Samstag von acht bis zwölf...

Was hat er sich eigentlich vorgestellt? Daß er schlafen würde bis um neun, und dann Kaffee trinken, ohne nennenswerte Butter aufs Brot, aber doch wie ein Fürst, und dann eine Zigarette rauchen, und ein bißchen trölen, und mit den Buben spazieren, und überhaupt «improvisieren».

Er ist froh, daß niemand weiß, in was für einer verweichlichten Vorstellungswelt er gelebt hat, einen kurzen Augenblick. Ueberhaupt, was soll ein verweichlichter Fürst in einer Wohnung, die ohnehin am Samstag ab halb sieben Uhr in Großputzete begriffen ist?

Es wird schon seine Richtigkeit haben mit den vielen Programmen, und die Herren mit den Zusprüchen in den Zeitungen werden ja auch wissen, was sie sagen. Ein vier Stunden hintereinander müßiger Mann ist begreiflicherweise jedem Rechtdenkenden ein Dorn im Auge. Und es wird ja eines Tages, — mit dem ersten Frühlingswind — die Zeit kommen, wo der Alfred gar nichts anderes mehr braucht am Samstag morgen, um mit sich und der Welt in Harmonie zu sein, als ganz einfach von acht bis zwölf seiner Berufsarbeit nachzugehen, und wo er kein schlechtes Gewissen und kein Programm mehr zu haben braucht, und wo er die Zeitung wieder aufmachen darf, ohne zu erröten, und die Abfallverwertung wieder den Fachleuten überlassen darf.

Bethli.

## Nylonstrümpfe

Die amerikanischen Dupont-Werke, die sich, neben viel massiveren Erzeugnissen, auch mit Textilfabrikation befassen, stellen neuerdings aus einem bisher (und mir jetzt noch) unbekannten Material sehr schöne und billige Damenstrümpfe her. Das Material heißt Nylon, und sein Erscheinen auf dem Markte machte einen tiefen, wenn auch etwas unklaren Eindruck auf die Käuferinnen. Eine Dame aus der Provinz zahlte in einem Warenhaus den verlangten Preis, und verließ das Lokal mit einem einzigen Paar und begeistertem Gemurmel: «Wenn man sich das so vorstellt!

# SOLIS Heizkissen

mit der raschen Aufheizung

Solis-Kissen ab Fr. 22.60; einfachere Ausführung ab Fr. 17.60



# von Heute

Strümpfe aus Stahl! Ein Paar fürs Leben! Die Verkäuferin ist gefaßt darauf, die Dame allernächstens unter weniger beifälligem Murmeln wieder eintreten zu sehen.

Da es sich um eine allerneueste Neuigkeit handelt, verkaufen die Läden vorläufig maximal zwei Paare an jede Kundin. Der Reklametrick scheint gut. Unmengen von atemlosen Damen bestürmen die Strumpfgeschäfte «Hat's noch Aeonenstrümpfe? Wo sind sie?» Die Verkäuferin weiß trotzdem Bescheid. Tolle Gerüchte gehen um:

«Sind sie wirklich absolut maschenfest? Ist es wahr, daß sie in der Hitze schmelzen? Ist es wahr, daß sie Elektrizität aufspeichern, und daß man sie dann nie mehr abbringt? Ziehen sie wirklich die Kälte an? Ist es wahr, daß sie aus Wasser und Seife hergestellt sind, und wenn ja, wie kann man sie dann waschen? etc.»

Die Dupont-Werke selber erklären, der Nylonstrumpf sei ein Erzeugnis aus Wasser, Luft und Kohle. Das mag schon sein. Aber ich habe vor dem technischen

Zeitalter das ängstliche Mißtrauen des Buschnegers, und würde wohl die blödesten der erwähnten Fragen an Blödeheit noch übertreffen. Oder werde es sogar bestimmt tun am Tage, wo die Nylonstrümpfe zu uns kommen. b.

## Kindermund

Die Mutter hatte dem dreijährigen Hansli einen Pullover gestrickt, vorn mit einem Reißverschluß versehen. Als Hansli diesen Pullover schon längere Zeit nicht mehr getragen hatte, kam er eines Tages zur Mutter und fragte sie: «Du Mami, wenn darf i wieder emal de Puli mit em Drahtseilbähnli alege?»

OB.

Hansueli kommt nach Hause zur Mutter mit einem schlechten Schulzeugnis. Mutter sagt: «Gang, Hansueli, gib das Zeugnis em Vater zum Unterschiebe.»

Doch Hansueli sagt nach einigem Besinnen: «Mame, unterschriebs lieber Du, de Vater wird susch nu verrückt, weisch, er isch einewäg eso nervös i der letschte Zyt.»

Olga



„Vo mir us chönneds de Kafi jetzt rationiere!“

**Saccharin**

garantiert unschädlich

Weißer Cartons 100 Tabl. 20 Cts.  
= Süßkraft 1 1/2 Pfund Zucker  
Gelbes Döschen 300 Tabl. 65 Cts.  
= Süßkraft 4 1/2 Pfund Zucker

HERMESETAS

Neu

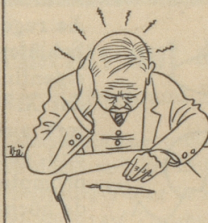
Saccharin ohne Beigeschmack  
Blaues Döschen 500 Tabl. Fr. 1.25  
= Süßkraft 7 1/2 Pfund Zucker

In jeder Menge frei erhältlich in Apotheken,  
Drogerien und Lebensmittelgeschäften.  
Schweizer Produkt

A.G. „HERMES“ Zürich 2

## Nervöse Erscheinungen

### und Müdigkeit



sind Uebel, die bei der heutigen Hektik im täglichen Leben viele Menschen nicht verschonen. Gerade diese kleinen Uebel stimmen mühselig und verringern Arbeitskraft und Lebenslust.

Wie leicht ist diesen Zuständen abgeholfen. Führen Sie Ihrem Körper die ihm fehlenden Nährsalze zu. Nehmen Sie täglich einige Tropfen «Magnesium Siegfried». Sie werden ob der Wirkung erlöst sein. Sie fühlen sich wieder wie neu geboren.

In allen Apotheken Fr. 3.— die Flasche. Ganze Kur 6—7 Flaschen. Wo nicht erhältlich, durch

L. Siegfried, Apotheker, Tel. 8 36 26, Flawil (St. G.).

CRÈME  
**VINTAN**

klärt und verschönt den Teint  
überall erhältlich.

Gold Medaille Paris 1939 • PARFA S.A. Zürich

## Tea-Room Matterhorn Zürich

b. Hauptbhf. Bahnhofstr./Ecke Schützengasse  
Das heimelige Lokal an Zürichs grösster  
Verkehrsader. Freundliche u. rasche Bedienung.

CAFÉ - PATISSERIE - ERFRISCHUNGEN



Wem's Nervenbündel stark vibriert.  
Sehr leicht die Contenance verliert.  
Wie rasch entflieht das Nervenzittern.  
Nebst allem Schmerz, dem bösenbittern  
durch MELABON!



GUT UND PREISWERT!